

Morgengebet

Dylan Thomas/ Erich Fried

aus der Oper "Under Milk Wood"

Akos Banlaky

♩ = 78 Solemnly
(6/8 + 3/4)

f *mf*

mp Lieb

Hei-mat-land Wales, ich weiss, du hast weit schö - ne-re Städ-te als mei - ne und

hö - he-re Ber - ge in Wol-ken- last und Blu - men-rei - che-re Hai - ne.

8 Und lau-schig-re Wäl-der, drin hel - ler er-klings im

dolce *mp*

13 8 Lenz der Vö - ge-lein Schlag, und manch sü - ße-rer Bar - de als ich wohl singt dein

15 8 Lob_ in den jun - gen Tag. Ne - ben

mp, espr.

17 8 Ber - gen, in de - nen al - ters - grau Kö - nig Ar - tus liegt, schlaf - ge-bannt,

19

ist der Llare-ggub-Berg nur ein Maul-wurfs bau, ein Zwerg in die-ser Rie-sen

21

Land. Ne-ben Car-reg Cen-nen, dem Kö - nig der

23

Zeit ist un-ser Rei-her-kopf bloß ein Fleck, wo die ein-sa-me Mö - we

25

schreit, ein Fels - stück, be-wach - sen mit Moos.

Un - ser Milch-wald ist



29
nur ein win - zi-ger Hain, von ganz an - de-ren kün-den die Sän - ger,



31
doch dürf - te ich wäh - len, so woll - te ich mein gan-zes Le - ben__

— und län - ger un - ter un - se-ren Bäu - men wan-deln im Hag und durch

un - se-re Gäß-chen und Gas - sen dem Fluß De - wi lau - schen am gan-zen Tag

— und nie, und nie, und nie uns-re Stadt ver - las - sen.

decresc. *pp*